

REFERENZ JUMO

MESSBARE EINSPARUNG DANK ZENTRALER LIFECYCLE-MANAGEMENT-LÖSUNG

JUMO regelt mithilfe von Empirum Soft- und Hardware über 800 Rechner.

DAS UNTERNEHMEN

JUMO mit Hauptsitz in Fulda ist ein international erfolgreiches Familienunternehmen der Mess- und Regeltechnik. Die JUMO-Unternehmensgruppe, die unter anderem auch 20 Tochtergesellschaften im Ausland betreibt und über mehr als 40 Vertretungen weltweit verfügt, konnte mit seinen rund 1.700 Mitarbeitern im Jahr 2007 einen Gesamtumsatz von 169 Millionen Euro vorweisen. Das 1948 gegründete Unternehmen stellt Technik für die Bereiche Messen, Regeln, Registrieren und Analysieren her.

WEG VON DER TURNSCHUH-ADMINISTRATION

Der Wechsel von einer Lifecycle-Management-Lösung auf eine andere ist für ein Unternehmen, das mehr als 800 PC-Clients in Betrieb hat, normalerweise keine einfache Entscheidung. Dennoch realisierte Stefan Schmitt, IT-Gruppenleiter bei JUMO, im letzten Jahr die Migration auf Empirum, die Lifecycle-Management-Software von matrix42. JUMO nutzte bis zu jener Zeit Symantec Livestate zur Verwaltung der unternehmenseigenen Hard- und Software. Mitte 2007 änderte sich plötzlich die Situation: Symantec kaufte Altiris und gab seine Produktlinie zugunsten der Management Suite Altiris auf. Der Support für die von JUMO genutzte Software wurde schon bald eingestellt. Schmitt weiß jetzt, dass sich der Umstieg in zweierlei Hinsicht gelohnt hat: „Wir haben uns nicht abhängig gemacht und die neue Software ist deutlich effektiver, denn die Installationszeiten haben sich erheblich verkürzt.“ Die „Turnschuh-Administration“ wurde bereits vor Jahren unter IT-Experten zum geflügelten Wort. Die Systemadministratoren Ralf Radziejewski und Markus Montag wissen diesen saloppen Begriff sehr gut zu erklären: „Mit unserer damaligen Software hatten wir unter anderem Probleme bei der Softwareverteilung und beim Patchmanagement sowie eine hohe Fehlerquote bei der Paketierung. Und dazu kam dann noch der mangelnde Produktsupport. Mit der Aussicht auf ein anderes Produkt umsteigen zu müssen, entschieden wir sofort, eine neue geeignetere Software für unsere Erfordernisse zu suchen.“

Den Kosten- und Zeitaufwand so gering wie möglich zu halten, war stets die Prämisse der JUMO-IT-Administratoren. Das bisherige System wies in dieser Hinsicht erhebliche Lücken auf. Schmitt ergänzt: „Wir mussten handeln. Bereits auf der CeBIT 2006 haben mich die Entwicklungen von matrix42 beeindruckt. 2007 war es dann Grund genug, um sich Empirum mal näher anzuschauen.“ Der Kontakt zwischen Schmitt und dem matrix42-Partner DSP IT Service GmbH war schnell hergestellt. „Herr Schmitt und sein Team konfrontierten uns im Rahmen eines Gesprächs mit typischen Problemstellungen, die wir im Zusammenhang mit dem Produkt von Symantec schon oft gehört haben“, berichtet Matthias Schmauch, Account Manager bei DSP. „Die von JUMO gestellten Fragen konnten wir zur vollsten Zufriedenheit beantworten, da die geforderten Funktionen bereits seit vielen Jahren in Empirum enthalten sind.“



EMPIRUM ERMÖGLICHT KÜRZERE INSTALLATIONSZEITEN

JUMO betreibt eine interne Supporthotline, die für alle Mitarbeiter bei IT-Fragen und -Problemen zugänglich ist. Mindestens zwei, maximal drei Personen wickeln so 30 bis 40 Anrufe am Tag ab – sowohl von den nationalen als auch internationalen Standorten. Auf die Frage, was die IT-Zukunft bringt, weiß Ralf Radziejewski einiges zu berichten: „Wir haben soeben Lotus Notes 7.03 in unserer Zentrale in Fulda erfolgreich eingeführt. Eine runde Sache, denn mit Empirum sind wir beweglich wie nie zuvor. Die Lifecycle-Management-Lösung ist so gut skalierbar, dass man fast von einer eigenen Entwicklungsumgebung sprechen kann. Wir können Empirum auf unsere Bedürfnisse anpassen und benötigen bei einer Installation nur die Hälfte der Zeit, die wir vorher mit der alten Software brauchten. Außerdem besuchen wir regelmäßig Schulungen von matrix42. Ein großer Vorteil bei matrix42: Wir diskutieren direkt mit den Entwicklern über Problem- und Fragestellungen.“ Mit der bereits erfolgreich in diesem Jahr durchgeführten Migration auf Empirum 2008 kann sich JUMO und das Team auf eine langfristige und überaus flexible Beziehung freuen, die auch für die Zukunft interessante Entwicklungen bereit hält.

KONTAKT:

matrix42 AG
Dornhofstraße 34
63263 Neu-Isenburg, Germany
Phone: +49 (0) 61 02 / 8 16-0
Fax: +49 (0) 61 02 / 8 16-100
info@matrix42.de
www.matrix42.de

ERFOLGREICHE IMPLEMENTIERUNG IN KURZER ZEIT

Mit dem Ziel, alle bestehenden PC-Clients in eine zentral verwaltbare Lifecycle-Management-Lösung zu integrieren, ging das Projektteam, bestehend aus JUMO- und DSP-Mitarbeitern, zu Werke. „Wir hatten uns für das Projekt sieben Tage vorgenommen und haben es auch in dieser Zeit geschafft. Währenddessen haben wir sogar noch die Mitarbeiter geschult“, erinnert sich Andreas Sauerwein, Systems Engineer und zertifizierter Empirum Consultant bei DSP. „Nach der Implementierung von Empirum können die Administratoren nun inventarisieren, Software verteilen oder automatisierte Betriebssysteminstallationen durchführen.“ Ein wesentliches Standbein der IT-Infrastruktur bei JUMO sind die Novell Netware-Server, die in erster Linie Fileservices übernehmen. Die zentrale Authentifizierung und Autorisierung von Computern und Benutzern im Unternehmen erfolgt über den Netware Directory Service von Novell – nicht über einen herkömmlichen Active Directory-Verzeichnisdienst. Matthias Schmauch erzählt: „Im Zusammenhang mit der Empirum-Implementierung war das Neuland für uns. Aber Empirum ist ein sehr flexibles Produkt und so konnten wir schon innerhalb von zwei Stunden eine Lösung erarbeiten.“ Den Rollout führte das Projekt-Team während des Tagesbetriebs durch. Die alten Liveness Delivery-Agenten wurden zunächst beibehalten – und parallel dazu installierte das JUMO-IT-Team die neuen Empirum-Agenten. „Das war überhaupt kein Problem“, stellt Radziejewski fest. „Sobald Empirum lief, konnten wir die alten Agenten deinstallieren und somit haben wir uns von der ausgedienten Lösung verabschiedet.“ Zunächst wurden alle 800 Clients in die PC-Lifecycle-Management-Umgebung eingebunden. Der Rollout in den ausländischen Standorten ist bereits geplant. Nun sieht die JUMO-IT-Infrastruktur so aus, dass es eine Dreiteilung gibt. „Der SQL-Datenbank-Server, der Empirum-Dienste-Server und der Depot-Anteil – sprich: die Ablage und Anwendungen wurden getrennt voneinander auf verschiedenen Systemen installiert“, erklärt Ralf Radziejewski. „Das Depot befindet sich zum Beispiel auf einem Dateiserver, einem sogenannten Network Attached Storage.“

KURZE WEGZEITEN DANK ZENTRALER STEUERUNG

Mit Empirum sind wir nun sehr flexibel und schnell zugleich. Wir können von einem zentralen Punkt aus alles steuern und verwalten. Der mobile Empirum-Agent ermöglicht uns beispielsweise jetzt auch die problemlose Unterstützung der Mitarbeiter, die im Home-Office arbeiten. Vorher war es erheblich komplizierter. Die Kollegen mussten bei Neuinstallationen oder Software-Problemen immer zu uns nach Fulda kommen. Ein immenser Aufwand, wenn man eigentlich nur eine Reparatur oder Installation von wenigen Minuten hatte. „Für 2008 sieht der IT-Plan von Schmitt und seinem Team weitere Aktivitäten in Sachen Software-Verteilung vor. „Für unsere Außendienstmitarbeiter, die die von JUMO hergestellten Regler mit den dafür eigens entwickelten Softwareapplikationen auf den Messen präsentieren, müssen wir Pakete für ihre Notebooks schnüren. Das sind mehr als 30 Anwendungen, die wir dann via Empirum verteilen.“

DIE MATRIX42 AG

ist Hersteller der Software Empirum[®], einer der führenden Lösungen für Software- und Client-Management sowie Anbieter entsprechender Consulting- und Engineering-Dienstleistungen.